



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Medienmitteilung

Zürich, den 08.05.2020

Ein Studium im Ausland – ermöglicht durch das Jahresstipendium von 20'000 CHF

Das Jahresstipendium ermöglicht es sieben Geförderten der Schweizerischen Studienstiftung, ihr Studium an renommierten Universitäten im Ausland zu absolvieren. In einem kompetitiven Prozess wurden sie aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen und der Einzigartigkeit ihrer Projekte ausgewählt. Die Themenvielfalt, mit welcher sie sich an Universitäten in England, in Shanghai, in den Niederlanden, in den USA und in Deutschland auseinandersetzen, reicht von wirtschaftlichen Fragestellungen über politische Gegebenheiten im Nahen Osten, die Position Russlands im Zusammenhang mit modernen Technologien, die Forschung zum Verständnis des Weltalls, das Neben- und Ineinander verschiedener Realitäten bis hin zu Nachhaltigkeitsüberlegungen in der Städteplanung.

Von London nach Shanghai – MA in Management and International Business

Welches sind die wichtigsten Themen, die die Weltwirtschaft in den nächsten 5 Jahren beeinflussen werden? Wie wird Data Mining in Unternehmen eingesetzt, um angesichts bestehender Unsicherheiten fundierte Entscheidungen zu treffen? Wie können Unternehmen auf innovative Weise reagieren, um soziale Probleme zu lösen? Das Stipendium der Schweizerischen Studienstiftung ermöglicht es **Dalia Barattini**, sich während ihres Doppel-Master-Studiums an der London Business School und der Fudan-Universität in Shanghai mit solchen Fragen auseinanderzusetzen. Im Rahmen dieses Doppelabschlusses kann sie zudem ihr Verständnis für globale Herausforderungen vertiefen und ihre Fähigkeit, in internationalen und multikulturellen Kontexten zu arbeiten, trainieren. Einige der dringenden Fragen im Zusammenhang mit der Zukunft der Wirtschaft wird sie anschliessend angehen können.

How to make Cities work – MSc Urban Management and Development

Die Weltbevölkerung nimmt stetig zu, bis 2050 sollen fast 70% aller Menschen in Städten leben. Zugleich befinden wir uns inmitten des sechsten Massenaussterbens der Erdgeschichte und sind mit einem für die Menschheit bedrohlichen Klimawandel konfrontiert. Wie gehen die urbanen Räume mit dieser Entwicklung um? Wie werden Städte geplant, adaptiert und gemanagt? Diesen Fragen wird im Master «Urban Management and Development» an der Erasmus Universität Rotterdam (NL) nachgegangen und es werden Antworten gesucht. Gerade heute ist es unabdingbar, naturnahe, nachhaltige und klimaneutrale planerische Lösungen zu finden. Dank dem Jahresstipendium der Schweizerischen Studienstiftung wird es **Franca**



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Fellmann ermöglicht, ihrer Passion und Faszination für die «Stadt» in Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung nachzugehen.

Mit Hilfe von Riesensternen der chemischen Laufbahn des Universums auf der Spur – MA in Astrophysik

Carl Sagan sagte einst: «We are made of starstuff». Seit dem Urknall besteht das Universum, chemisch gesehen, hauptsächlich aus Wasserstoff und Helium, alle anderen Elemente entstanden später in den Sternen. Genau mit dieser Thematik beschäftigt sich **Maude Gull**. Sie untersucht in ihrer Forschung Riesensterne, welche eine wichtige Rolle in der Schaffung neuer Elemente spielen. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Schweizerische Studienstiftung wird Maude die bisher grösste Datensammlung von Spektren in der Klasse der «metallarmen Riesen» erstellen können. Mit spezialisierten Messgeräten am Keck Observatorium kann sie diese Sterne beobachten und dann an der UC Berkeley die Analyse verwirklichen. Ihr Projekt bietet ihr die einmalige Gelegenheit, verschiedene bisher nur theoretisch motivierte Sternmodelle zu testen und uns dem Verständnis des Weltalls einen Schritt näher zu bringen.

Den Nahen Osten verstehen – MPhil in Modern Middle Eastern Studies

Wie sind die aktuellen Ereignisse im Iran zu erklären? Welche Rolle spielt der Islam in den Gesellschaften des Nahen Ostens (engl. Middle East)? Welchen Einfluss hat der Erdölreichtum vieler nahöstlicher Staaten auf ihr politisches System? Solchen Fragen geht **Nadine Lützel Schwab** während ihres zweijährigen Masterstudiums in Modern Middle Eastern Studies an der Universität Oxford nach. Unterstützt durch das Jahresstipendium der Schweizerischen Studienstiftung ist es ihr einerseits möglich, Persisch zu lernen und sich einen Zugang zu Publikationen aus dem Iran, Tadschikistan und Afghanistan zu erarbeiten. Andererseits erlaubt ihr der interdisziplinäre Aufbau des Studiums ein möglichst umfassendes Verständnis der politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Vorgänge in der Region.

Geschichten unserer Zeit – Masterstudium Deutsche Literatur an der HU Berlin

Sigmund Freud verglich die Psyche des Menschen mit Rom. Beide, so Freud, setzen sich aus verschiedenen Schichten zusammen, von der ältesten bis zur jüngsten. Für den Menschen des 21. Jahrhunderts müsste wohl Berlin als Vergleich dienen: Nirgends sonst in Europa finden sich die Spuren der jüngeren Geschichte so deutlich im Stadtbild, im städtischen Leben wieder. Seit jeher interessiert sich die Literatur für das Neben- und Ineinander von unterschiedlichen zeitlichen, gesellschaftlichen und ästhetischen Realitäten. Das ist genau, was Berlin an jeder Ecke bietet. Optimale Voraussetzungen also für ein Masterstudium der deutschen Literatur, das **Noah Schmitz** dank dem Jahresstipendium der Schweizerischen Studienstiftung in Berlin absolvieren kann.



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Vermögensungleichheit – Vergangenheit und Zukunft - MPhil Economics

Wer sich mit wirtschaftlicher Ungleichheit beschäftigt (einem Thema, das spätestens seit der Publikation von Thomas Piketty's «Das Kapital im 21. Jahrhundert» Konjunktur hat), merkt, dass unser Wissen noch begrenzt ist. Nicht nur ist es überraschend schwierig, Aussagen zur gegenwärtigen Vermögensungleichheit zu machen, auch ist unser Wissen über die historische Entwicklung, trotz immenser Fortschritte in den letzten Jahren, noch geographisch und zeitlich beschränkt. Um zu wissen, wie sich die Ungleichheit in Zukunft verändern wird, ist Wissen über Vergangenheit und unterliegende Prozesse aber unerlässlich. Mit finanzieller Unterstützung durch das Jahresstipendium der Schweizerischen Studienstiftung wird **Noah Sutter** versuchen, Antworten auf diese Fragen im «MPhil Economics» am Balliol College der University of Oxford zu erhalten.

Technologie, Governance & Russland – MPhil in Russian and East European Studies

AI (also Künstliche Intelligenz) ist momentan in aller Munde. Nicht in allen Fällen geht es dabei wirklich um AI, häufig steht der Begriff eher repräsentativ für moderne Technologien im Allgemeinen und drückt vor allem die Unsicherheit im Umgang mit ihnen aus. Neben China und den USA wird dabei zunehmend Russland als dritter Akteur im (meist «bedrohlichen») Wettstreit um machtpolitischen Einfluss mit Hilfe moderner Technologien erwähnt. Doch wie positioniert sich Russland in diesem Wettstreit selbst, wenn es denn ein Wettstreit ist? Diesen Fragen wird **Reja Wyss**, unterstützt von der Schweizerischen Studienstiftung, in ihrem Master in «Russian and East European Studies» an der Universität Oxford nachgehen.



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation



Dalia Barattini, geboren 1996, wuchs in Ägypten auf und besuchte dann das Lycée Collège de la Planta in Sion, wo sie ihre Matura machte. Nach einem Zwischenjahr in Asien und Ozeanien studierte sie Betriebswirtschaft an der Universität St. Gallen. Sie engagierte sich aktiv in der MUN-Vereinigung, nahm an mehreren internationalen Konferenzen teil und engagierte sich bei der Organisation der Model World Trade Organization. Während ihrem Studium verbrachte sie ein Semester in Singapur, wo sie mit einem Mobilitäts-Startup zusammenarbeitete, und ein Semester in Toronto. In ihrer Bachelor-Arbeit befasste sie sich mit der Nachhaltigkeit im Bankensektor und der Berichterstattung über die Umweltauswirkungen in diesem Bereich. Anschliessend absolvierte sie ein Praktikum bei der UBS im Bereich Government Affairs sowie ein Praktikum bei der Boston Consulting Group. Gegenwärtig absolviert sie einen doppelten Masterstudiengang an der London Business School und der Fudan-Universität in Shanghai.



Franca Fellmann, geboren 1996, wuchs in Basel-Stadt auf und schloss 2015 ihre Matura am Gymnasium Leonhard Basel mit Schwerpunktfach Italienisch ab. Das dreijährige Bachelorstudium der Geografie und Soziologie an der Universität Basel beendete sie mit einem zusätzlichen Semester an der Université Paris VIII im Januar 2019. Bereits während des Bachelors sowie durch ihre Arbeit als Hilfsassistentin am Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie, dank mannigfaltigen Seminaren und Sommerakademien der Schweizerischen Studienstiftung sowie Reisen im Ausland spürte Franca, dass genau in dieser Vielseitigkeit ihre Passion lag und sie deswegen einen interdisziplinären Master anstreben würde. Die Erfahrungen im In- und Ausland, u.a. am National Model United Nations, nährten ihr Interesse für politische, gesellschaftliche und Umwelt-Systeme – vor allem für die reziproke Interaktion zwischen Stadt, Mensch und Natur. Gibt es «die optimale Stadt»? Wie kann das dringende Thema des Klimawandels in eine nachhaltige Stadtplanung integriert werden? Im umfassenden einjährigen Master in Urban Management and Development an der Erasmus Universität Rotterdam kann sie diesen Fragen und deren möglichen Antworten extensiv auf den Grund gehen und passioniert in ihre Faszination für die «nachhaltige Stadt» eintauchen.



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation



Maude Gull, Jahrgang 1997, wuchs in Zürich auf und besuchte die Kantonsschule Zürich Nord. Nach dem vierten Jahr an der Kantonsschule reiste sie für einen Schüleraustausch nach San Jose, USA, an die Notre Dame High School. Anstatt nach ihrem einjährigen Aufenthalt in die Schweiz zurückzukehren, entschied sie sich, ein weiteres Jahr zu bleiben und bewarb sich im selben Jahr für die besten Universitäten der USA, im Wissen darum, dass sie immer noch ihre Matura nachholen und an einer Schweizer Universität studieren könnte. Sie wurde am Massachusetts Institute of Technology (MIT) angenommen und absolviert dort innerhalb von vier Jahren einen B.Sc. in Physik und Mathematik. Neben dem Studium gewann sie im NCAA Basketball Team zwei «Newmac»-Titel und gestaltete das Yearbook als Sportseditor und Fotografin. Zudem machte sie ihre ersten Erfahrungen als Forscherin in Astrophysik und als Lehrassistentin. Diese motivierten sie, sich nach dem Bachelor weiter in Astrophysik zu vertiefen und eine akademische Karriere einzuschlagen. Maude Gull absolviert derzeit ein kombiniertes Master- und PhD-Programm an der UC Berkeley, in einem der weltweit führenden Astrophysik-Departemente. Dort befasst sie sich hauptsächlich mit der chemischen Evolution unseres Universums.



Nadine Lützelschwab, 1994 in Wetzikon ZH geboren, schloss 2013 ihre altsprachliche Matura an der Kantonsschule Zürcher Oberland ab. Von 2014 bis 2018 absolvierte sie ein Bachelorstudium in den Fächern Geschichte und Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft an der Universität Zürich. Gleichzeitig nutzte sie die Gelegenheit, am Sprachenzentrum der ETH und UZH Arabisch zu lernen. Aufgewachsen in einer reisefreudigen Familie liebt sie es bis heute, die Welt zu bereisen. 2016 besuchte sie Turkmenistan und Usbekistan, was sie motivierte, sich näher mit der Gesellschaft, Sprache und Kultur Zentralasiens sowie des Nahen Ostens generell zu beschäftigen. Der interdisziplinär angelegte Masterstudiengang «Modern Middle Eastern Studies» an der Universität Oxford bietet diese Möglichkeit: sich aus verschiedenen Perspektiven (sprachlich, historisch, gesellschaftlich, politisch etc.) dem Nahen Osten wissenschaftlich anzunähern. Die häufige Medienpräsenz nahöstlicher Staaten und das Gefühl, nie wirklich zu verstehen, wie die einzelnen Konflikte entstehen, aber auch, wie der Alltag in Ägypten, in der Türkei oder im Iran funktioniert, haben sie zu dieser Studienwahl bewogen. Der Fokus ihres Studiums liegt auf der persischen Sprache (Farsi) sowie auf dem Iran.



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation



Noah Schmitz, geboren 1996, wuchs in Zürich auf und erlangte seine Hochschulreife am Literargymnasium Rämibühl. Nach einem halbjährigen Pflegepraktikum am Universitätsspital Zürich und einem abgebrochenen Studium der Kunstgeschichte studierte er von 2015 bis 2019 Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft sowie Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Zürich, wo er auch für zwei Lehrstühle als Hilfsassistent arbeitete. Den Bachelorgrad erhielt er im Sommer 2019. Seine Bachelorarbeit zu Ingeborg Bachmann wurde mit dem Semesterpreis der Universität Zürich ausgezeichnet. Er interessiert sich insbesondere für intertextuelle, vergleichende und fachübergreifende Fragestellungen. Seit Oktober 2019 studiert er Deutsche Literatur im Master an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ausschlaggebend für die Wahl des Studienortes war neben der exzellenten Lehre auch die internationale Kunst- und Kulturszene Berlins. Neben dem Studium arbeitet er in kleinem Pensum als Redakteur und Texter für ein medizinisches Start-up, das sich der Online-Begleitung von Schlaganfallpatienten widmet.



Noah Sutter, Jahrgang 1994, wuchs in Rapperswil-Jona (SG) auf und besuchte die Kantonsschule Wattwil. Er studierte an der Universität Zürich Volkswirtschaftslehre, Geschichte und Politik. Nach dem Bachelorabschluss absolvierte er ein Praktikum bei der Schweizer Nationalbank und forschte an der Universität Zürich zu Wirtschaftsgeschichte und politischer Ökonomie. Während des Studiums war er vielfältig engagiert. So war er Vorstandsmitglied des Vereins «young european swiss», der sich für eine stärkere Integration der Schweiz in der EU einsetzt, moderiert für den Verein «Discuss it» politische Podien an Kantons- und Berufsschulen und ist Mitglied des aussenpolitischen Think Tanks «foraus», wo er im März mit Koautoren ein Diskussionspapier veröffentlichen wird. Er studiert derzeit im Master VWL am Balliol College der University of Oxford. An seiner Universität gefallen ihm vor allem sein College, das zu den ältesten gehört, und die grosse Dichte an herausragenden Wissenschaftlern. Besonders das Institute for New Economic Thinking mit seinen innovativen wirtschaftswissenschaftlichen Ansätzen war ein wichtiger Faktor für seine Entscheidung nach Oxford zu gehen. Er interessiert sich für wirtschaftshistorische Forschungen zu ökonomischer Ungleichheit.



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation



Reja Wyss, Jahrgang 1996, ist in Basel aufgewachsen und hat dort die Rudolf Steiner Schule besucht. Nach kurzen Abstechern in die Religionswissenschaften und in die Jüdischen Studien, absolvierte sie den Bachelor in Geschichte und Politikwissenschaften an der Universität Basel, wo sie auch Tutorin und Hilfsassistentin war. Nun ist sie an der Universität Oxford und wird sich in ihrer Masterarbeit mit der Frage auseinandersetzen, was Investitionen in moderne Technologien, z.B. AI, zur politischen Macht eines Staates beitragen, wie sich Russland dabei im Wettbewerb mit den USA und China positioniert und inwiefern die Darstellung Russlands als dritte AI-Macht den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht. In ihrer Freizeit ist sie Mitherausgeberin des Themenschwerpunktes «Engendering Change: Exploring the Dynamics of Gender in the International Arena» für STAIR (St Antony's International Review) und begeisterte College-Ruderin. Ausserdem ist sie Dahrendorf Scholar am St Antony's College, wo sie sich im Rahmen des «Europe's Stories»-Forschungsprojekts dem Diskurs über den Klimawandel als teilendes Moment in Europa widmet. In Basel ist Reja als gewählte Schulrätin aktiv, Mitglied der Grünen Partei und Mitherausgeberin der Heimatkunde Niederdorf (BL).

Medienkontakt:

Barbara Dankwa, Schweizerische Studienstiftung, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel: 044 233 33 11; E-Mail barbara.dankwa@studienstiftung.ch

Die Schweizerische Studienstiftung fördert interessierte, engagierte und leistungsstarke Studierende. Politisch neutral und unabhängig setzt sie sich dafür ein, dass junge Menschen die besten Voraussetzungen erhalten, ihren Wissensdurst zu stillen, neue Ideen zu entwickeln und ihren Platz in der Gesellschaft auszufüllen. Die ins Förderprogramm aufgenommenen Studierenden erhalten Zugang zu interdisziplinären Bildungsangeboten, individueller Beratung, finanzieller Unterstützung sowie vielfältigen Vernetzungsmöglichkeiten. <https://www.studienstiftung.ch/>